

Marc André, Kontrabass

"Marc André gestaltet die Töne nuancenreich. Mit weichem, elegantem Bogenstrich und warmem Klang lässt er die langen Melodiebögen schweben. Alles steht im Zeichen des Singens." (RBB radio3, 27.04.2026, Imke Griebisch)

Marc André revolutioniert den Kontrabass - mit seinem unverwechselbar klaren und warmen Ton, expressiver Individualität und fein ausgearbeiteter Musikalität etabliert er den Kontrabass als ausdrucksstarkes Soloinstrument und bringt ihn auf der Bühne zum Singen. In seinen Interpretationen verbindet er mit natürlichem Gespür für musikalische Spannungsbögen klangliche Reinheit mit emotionaler Tiefe.

Von den International Classical Music Awards für „den exquisitesten und elegantesten Klang auf dem Kontrabass“ gelobt, hat er sich eine internationale Präsenz erarbeitet, die durch künstlerische Integrität, Klarheit des Ausdrucks und ein tiefes Engagement für musikalisches Erzählen geprägt ist. Als „Rising Star“ von Classic FM im Rahmen des renommierten Programms „30 under 30“ ausgezeichnet, schrieb er 2025 Geschichte als erster Kontrabassist mit einem Exklusivvertrag bei einem großen Klassiklabel — eine wegweisende Partnerschaft mit Warner Classics. In seinem Debütalbum „Mirage“ (April 2026) offenbart er in einem abwechslungsreichen Programm – von bekannten klassischen Meisterwerken bis zur atmosphärischen Filmmusik – das poetische Potenzial, aber auch die rebellischen Seiten seines Instruments.

Er konzertierte mit dem Luzerner Sinfonieorchester, dem Vorarlberger Symphonieorchester, dem Orchestre Symphonique Région Centre-Val de Loire/Tours, der NFM Wrocław Philharmonic, der Sinfonietta Cracovia, dem Sinfonieorchester Liechtenstein sowie der Philharmonie Zielona Góra und trat darüber hinaus mit Ensembles in Österreich, Frankreich, Polen, China und den Vereinigten Staaten auf. Neben dem etablierten Repertoire für Kontrabass und Orchester setzt sich Marc André für zeitgenössische Kompositionen ein. So spielte er 2026 die Uraufführung des eigens für ihn komponierten Konzerts für Kontrabass und Orchester von Ivan Boumans mit dem Sinfonieorchester Liechtenstein unter der Leitung von Sebastian Lang-Lessing.

Neben seinen Orchesterauftritten ist Marc André auch als Kammermusiker mit führenden Künstlern wie Ray Chen, Andreas Ottensamer, Maximilian Hornung und weiteren internationalen Solisten aufgetreten.

Ein prägender Moment in seiner frühen künstlerischen Entwicklung war die Entdeckung seines Spiels durch Gautier Capuçon, der sofort seine Einzigartigkeit erkannte. Capuçons Einladung, bei „Un Été en France“ aufzutreten, machte Marc André in ganz Frankreich bekannt und begründete eine Zusammenarbeit, die seine künstlerische Entwicklung bis heute prägt.

Er ist in den weltweit führenden Konzertsälen und Opernhäusern aufgetreten, darunter im Wiener Musikverein, im Wiener Konzerthaus, im Salzburger Mozarteum, im Auditorio Nacional de Música in Madrid sowie im Grand Auditorium de Radio France und in der Salle Gaveau. Ebenso war er an der Wiener Staatsoper und im Gran Teatre del Liceu zu hören. Darüber hinaus trat er in bedeutenden südamerikanischen Spielstätten auf, etwa im Teatro

Weigold & Böhm

International Artists & Tours GmbH

Thünefeldstrasse 5 · 82299 Türkenfeld · Tel.: +49 8193 236120-0 · Fax: +49 8193 23 61 20-9

agentur@weigold-boehm.de · www.weigold-boehm.de

Marc André, Kontrabass

Municipal de Santiago, im Teatro Municipal de Lima, in der Cultura Artística in São Paulo und im Teatro Colón in Buenos Aires. Seine Solotournee durch China 2024, eine der meistbeachteten Streichertourneen der Saison, führte ihn in bedeutende Kulturzentren des Landes.

Zu den Höhepunkten der Saison 2026/27 zählen Konzertengagements in Buenos Aires, Easton (USA) und Deutschland sowie Auftritte in Taipei, Daejeon (Südkorea) und beim Verbier Festival in Shenzhen. Außerdem kehrt Marc für ein Orchesterkonzert mit dem Orchestre de la Garde Républicaine in die Salle Gaveau in Paris zurück.

Marc André ist Preisträger des ICMA Classeek Award, des Anton-Bruckner-Preises der Wiener Symphoniker, des Rahn Musikpreises in der Schweiz, des Karl-Ditters-von-Dittersdorf-Wettbewerbs in der Slowakei sowie der Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker und weiterer internationaler Auszeichnungen.

Seine musikalische Ausbildung begann im Alter von vier Jahren zunächst mit der Violine, später mit dem Violoncello, bevor er den Kontrabass entdeckte - jenes Instrument, das zur natürlichen Heimat seiner künstlerischen Stimme wurde. Aus der Verbindung französischer Eleganz und der strukturellen Tiefe der mitteleuropäischen Schule erwuchs seine unverwechselbare musikalische Identität, - ein Gleichgewicht, das die Architektur seines Klangs und seiner Phrasierung prägt.

Marc André spielt auf einem Wiener Kontrabass aus dem Jahr 1827 von Martin Stoß, der ihm großzügig von einem privaten österreichischen Mäzen zur Verfügung gestellt wird. Außerdem ließ er sich vom Geigenbauer Jean Auray aus Lyon einen Kontrabass nach seinen speziellen Klangvorstellungen anfertigen.

Saison 2026/2027

Bitte verwenden Sie ausschließlich diese von Weigold & Böhm autorisierte Biographie.